



â??Rabbuni, ich mÃ¶chte sehen kÃ¶nnenâ??

Description

Von Gott berÃ¼hrt



Bild: Klaus Glas

â??Rabbuni, ich mÃ¶chte sehen kÃ¶nnenâ??
 Wenn ich diese Bitte an Dich, Jesus, herantrÃ¼ge,
 kÃ¶nnte es mein Leben aus der bequemen und eingefahrenen Bahn werfen.
 Und wenn Du, Jesus, mir meine Bitte gewÃ¶hrtest, was wÃ¼rde ich sehen?

Menschen, die nicht mehr miteinander reden.

Menschen, die immer genau wissen, dass der Andersdenkende ein Leugner, Unwissender oder ein boshafter Mensch ist und dass dieser die volle Verachtung verdient.

Eine Erde, die unter der Ausbeutung durch uns Menschen die Lebensbedingungen verÃ¤ndert.

Menschen im SÃ¼den, die im Schatten des Wohlstandes des Nordens in Armut leben.

Kriege, die so viel Geld einbringen, dass sie geschickt arrangiert und dann am Leben erhalten werden: wertorientiert selbstverÃ¤ndlich.

â?!

MÃ¶chte ich das alles sehen?

Wenn Du, Jesus, mir die Augen Ã¶ffnetest, dann â?!

mÃ¼sste ich mich vielleicht wieder mit Menschen versÃ¶hnen, die ich eigentlich abgeschrieben habe.

Ich mÃ¼sste auf Andere zugehen und um Vergebung bitten.

Ich mÃ¼sste mein Leben gar auf den Kopf stellen und mein Herz fÃ¼r mehr Liebe, Freude und Lachen Ã¶ffnen.

Ich mußte mir eventuell überlegen, was ich wirklich brauche und dann auf Vieles verzichten.

Ich mußte mir Gedanken darüber machen, was mein Beitrag für eine gerechtere Welt sein kann, in der alle Menschen menschenwürdig leben können.

Ich mußte protestieren gegen die Kriege in der Welt, selbst dann, wenn es mir Härte, Ablehnung und Ausgrenzung einbringt.

Ich sage: Rabbuni, ich möchte sehen können.

Du antwortest mir: „Hab Mut, steh auf, ich rufe Dich“.

Aufstehen, ja, das ist ein guter Anfang!

Amen

[Gisela Glas](#)